

Neil Jeffares, *Dictionary of pastellists before 1800*

Online edition

PAPIN, Mme, née Jeannette Chodowiecka

Berlin 1761–1835

Daniel Chodowiecki's eldest daughter Nanette executed genre subjects in watercolour and pastel. After her marriage to a clergyman she moved to Frankfurt an der Oder, from where she sent pastels to the Berlin Akademie from 1788 on, included under the section for Dilettante. These included genre pieces and copies after English and other artists. The critic in the *Journal von und für Deutschland* (1789, p. 320) praised her and her sister's pastels as "sehr Angenehm", evidencing their "Künstlerblut".

Bibliography

Bénézit; Börsch-Supan 1994; Greer 2001; Saur

Salon critiques

Anon., Berlin 1788, *Journal von und für Deutschland*, vi, 1789, pp. 311ff:

Von Frau Predigern Papin geborner Chodowiecka, in Frankfurt an der Oder, der Besuch beym Großvater, nach Smith; die Verlovung eines aus dem Felde zurückkehrenden Soldaten, nach Weatly; beyde recht fleissig in pastell gemahlt. Von Frau Predigern Henry geborne Chodowiecka, in Potsdam, eine heilige Familie, nach einem Gemählde in der königlichen Gallerie in Potsdam, von Andreas del Sarto, copiert; Diogenes einen Menschen suchend, eben daher, nach Claude Vignon; ein Familienstück, und drey bildnisse, sämtlich in Pastell gemahlt. Diese beyde zuletzt genannte Frauenzimmer sind Töchter des H. Rectors Daniels Chodowiecky, und verläugnen es nicht, daß sie aus Künstlerblut gezeuget worden sind. Ihre Arbeiten sind sehr angenehm.

Pastels

Der Besuch beim Großvater, pstl, a/r Smith, Berlin 1788, no. 269

Die Verlovung eines aus dem Felde zurückkehrenden Soldaten, pstl, a/r Wheatley, Berlin 1788, no. 270

Eine Wahrsagerin, a/r Dietrich, pstl, Berlin 1789, no. 175

Eine Wahrsagerin, pstl, Berlin 1794, no. 186

Ein Spielgesellschaft, pstl, Berlin 1794, no. 187